

# Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt (1. – 8. Mai 2018)

## Überblick



**Klicken Sie auf den Link, um das Video zu sehen**

- ▶ Während der vergangenen Woche gingen die gewaltsamen Vorfälle entlang der Grenze zwischen dem Gazastreifen und Israel, die von den Palästinensern, hauptsächlich von Seiten der Hamas, initiiert wurden, weiter. Diese gipfelten mit den Ereignissen vom Freitag, dem 4. Mai 2018, als Dutzende von Demonstranten in die palästinensische Seite des Grenzübergangs Kerem Schalom, die sogenannte "Lebensader" des Gazastreifens, eindrangen und dort Ausrüstungen sowie Gas- und Kraftstoff-Behälter beschädigten.
- ▶ Die Veranstalter der Demonstrationen bereiten sich auf die Ereignisse des kommenden Freitags vor und rufen gleichzeitig dazu auf, sich für den Höhepunkt der Ereignisse Mitte Mai vorzubereiten. Am 14. Mai 2018 findet die Einweihung der US-Botschaft in Jerusalem statt und am 15. Mai 2018 begehen die Palästinenser den "Tag der Nakba". **Beabsichtigt wird, das Eindringen von Zehn- bis Hunderttausender Palästinenser aus dem Gazastreifen in israelisches Gebiet zu organisieren. Die Veranstalter planen gewalttätige Zwischenfälle selbst auf Kosten vieler Verluste**, um die internationale Resonanz der Ereignisse zu erhöhen.
- ▶ Die Medien der Hamas **appellieren wiederholt an die Bewohner von Judäa und Samaria**, sich den Veranstaltungen anzuschließen und **neue Kampftaktiken gegen die Siedlungen zu entwickeln** (wie beispielsweise die Branddrachen). In der Praxis **hält die relative Ruhe in Judäa und Samaria** sowie unter den israelischen Arabern an, was sich jedoch aufgrund der Anhäufung der Ereignisse Mitte Mai **ändern könnte**.

## Die "Prozession der großen Rückkehr": Zunehmende Gewalt am fünften Freitag der Demonstrationen

► Am Freitag, dem 4. Mai 2018, fanden weitere gewalttätige Aufstände im Rahmen der "Prozession der großen Rückkehr" statt. Dies war der sechste Veranstaltungstag seit Beginn der Proteste am 30. März 2018. **An den Demonstrationen nahmen etwa 10.000 Personen teil**, ähnlich wie am Freitag zuvor. Diese fanden **an sechs Standorten** in der Nähe des Sicherheitszauns an der Grenze zu Israel statt.<sup>1</sup> Dabei wurden **die gewaltsamen Zwischenfälle fortgesetzt**: Es wurden Autoreifen verbrannt, Steine und Sprengsätze geworfen, der Sicherheitszaun beschädigt und mit Brandsätzen bestückte in Richtung Israel steigen gelassen (IDF-Sprecher, 5. Mai 2018). Während der Demonstrationen wurde eine Handgranate auf eine IDF-Einheit nahe des Grenzübergangs Karni (im nördlichen Gazastreifen) geworfen. Darüber hinaus wurden zwei Versuche unternommen, den Sicherheitszaun zu durchschneiden und auf israelisches Territorium zu gelangen. Laut Berichten des Gesundheitsministeriums im Gazastreifen gab es während der letzten Freitagsveranstaltungen keine Todesfälle. Allerdings wurden 1.143 Personen verletzt (wohl überwiegend aufgrund von Rauchvergiftungen).



**Das Verbrennen von Autoreifen im Rahmen der "Prozession der großen Rückkehr" östlich von Dschabalija (al-Jazeera TV, 4. Mai 2018)**

► Der Höhepunkt der letzten gewalttätigen Vorfälle war der Einbruch von **Dutzenden von Demonstranten in die palästinensische Seite des Grenzübergangs Kerem Schalom und die Beschädigung der dort gelagerten Ausrüstungen sowie Gas- und Kraftstoffbehälter.**

<sup>1</sup> Für weitere Einzelheiten über die Freitagsdemonstrationen, siehe Publikation des Informationscenters vom 4. Mai 2018: "Prozession der großen Rückkehr" (in englischer Sprache).

Es sei darauf hingewiesen, dass der Grenzübergang Kerem Schalom eine wesentliche "Lebensader" für den Gazastreifen darstellt, durch den Güter, Benzin, Diesel und Gas für die Bewohner der Region transportiert werden.



**Palästinensische Demonstranten brechen in die palästinensische Seite des Grenzübergangs Kerem Schalom ein und verbrennen dort einen "Sicherheitsposten"**  
(Twitter-Account von PALINFO, 4. Mai 2018)

► **Die Verwendung von Branddrachen war während der Freitagsveranstaltungen prominent.** Dies geschah, nachdem die Veranstalter, geleitet von der Hamas, sich der Wirkung der brennenden Drachen auf das Bewusstsein in Israel und der verursachten Schäden auf israelischem Gebiet bewusst geworden waren und sich dies zunutzen machten. Vor Beginn der Demonstrationen am Freitag, dem 4. Mai 2018, **rief die Hamas die Demonstranten dazu auf, Drachen durchdringend zu nutzen.** Die Nachrichtenagentur Quds veröffentlichte auf ihrer Facebook-Seite ein Video, in dem eine Gruppe junger Leute, bekannt als "Drachen-Einheit", zu sehen ist (Quds, 4. Mai 2018).<sup>2</sup>



**Vorbereitungen von brennenden Drachen östlich von Gaza-Stadt**  
(Twitter-Account von PALINFO, 4. Mai 2018)

<sup>2</sup> Für weitere Einzelheiten über Verwendung von brennenden Drachen, siehe Publikation des Informationscenters vom 6. Mai 2018: "Branddrachen – ein neues Mittel, um Israel im Rahmen der gewalttätigen Demonstrationen der "Prozession der großen Rückkehr" Schäden zuzufügen" (in englischer Sprache).

► **Ziad al-Nakhalah**, stellvertretender Generalsekretär der Organisation Islamischer Dschihad in Palästina (PIJ), sagte, dass die Prozessionen **"neue Methoden des Kampfes gegen Israel" entwickelt haben**, durch die das palästinensische Volk seinen Widerstand gegen die ihm auferlegte "Belagerung" zum Ausdruck bringt (al-Quds, 5. Mai 2018). **Ahmed Madlal**, führendes Mitglied der PIJ, lobte die jungen Palästinenser im Gazastreifen **und rief zu ähnlichen Prozessionen in Judäa und Samaria wie auch in Israel auf. Madlal forderte zudem die Palästinenser in Judäa und Samaria dazu auf, sich "massenweise auf die Siedlungen zu stürzen" und neue Kampftaktiken zu erfinden, wie die brennenden Drachen im Gazastreifen** (al-Aqsa TV, 5. Mai 2018).

► Die Veranstalter der "Prozession der großen Rückkehr" **riefen alle Palästinenser im Gazastreifen, Judäa und Samaria, Jerusalem, sowie die israelischen Araber und Bewohner von Flüchtlingslagern dazu auf, an den Veranstaltungen am kommenden Freitag** (den sie den "Freitag der Vorbereitung und des Warnsignals" nannten) **teilzunehmen**. Außerdem **riefen sie zu umfangreicheren Veranstaltungen am 14. Mai 2018** (Tag des Umzugs der US-Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem) **auf** (Facebook-Seite der "Prozession der großen Rückkehr", 7. Mai 2018). **Abd al-Latif al-Kanua**, ein Sprecher im Namen der Hamas, sagte, **dass für Mitte Mai eine Prozession von einer noch nie da gewesenen Größe geplant sei**, die seinen Angaben nach "ein entscheidender Tag in der Geschichte des palästinensischen Volkes" sein wird (Twitter-Account von Abd al-Latif al-Kanua, 7. Mai 2018).

### **Demonstrationen und Ausschreitungen in Judäa und Samaria**

► Am 6. Mai 2018 hielten israelische Streitkräfte eine 47-jährige palästinensische Bewohnerin von al-Eizarija am Checkpoint von Kalandia an. Bei der Durchsuchung wurde **ein Messer in ihrer Tasche gefunden**. Sie wurde festgenommen und zum Verhör gebracht (Sprecher der israelischen Polizei, 6. Mai 2018).



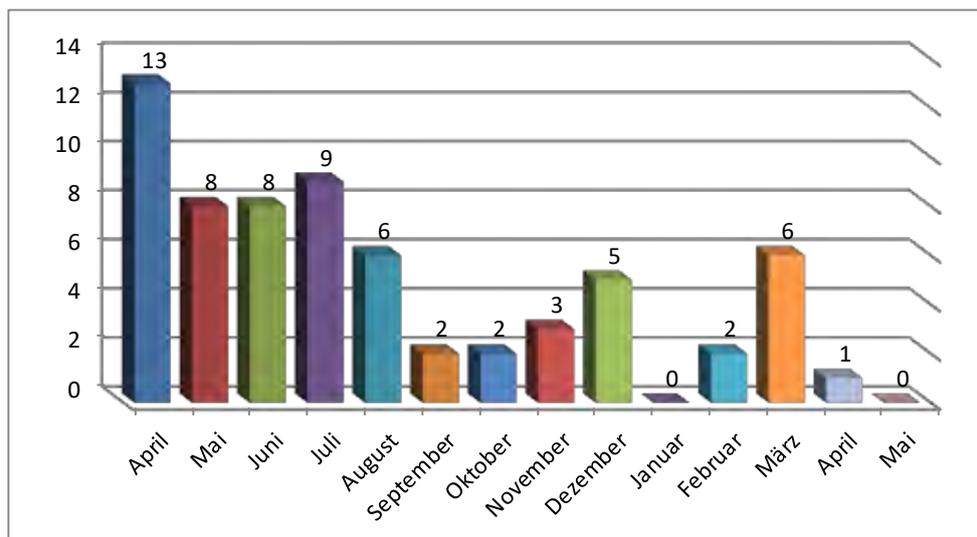
**Das Messer, das bei einer palästinensischen Bewohnerin von al-Eizarija am Checkpoint von Kalandia gefunden wurde (Sprecher der israelischen Polizei, 6. Mai 2018)**

► Am 1. Mai 2018 nahm die Grenzpolizei zwei palästinensische Jugendliche fest, die zum Militärgericht Salem (in Nord-Samaria) gekommen waren. Die beiden **hatten drei improvisierte Rohrbomben in ihrer Kleidung versteckt**. Es wurden bei ihnen auch Feuerzeuge gefunden. Es sei darauf hingewiesen, dass es im vergangenen Jahr zu einer Reihe von Fällen gekommen war, bei denen junge Palästinenser beim Militärgericht mit Sprengladungen eintrafen.



**Die drei improvisierten Rohrbomben und die Feuerzeuge, die im Besitz der beiden Palästinenser gefunden wurden (israelische Polizei, 2. Mai 2018)**

## Bedeutende Angriffe in Judäa, Samaria und Jerusalem im vergangenen Jahr<sup>3</sup>



### Hamas unterstützt den Vorsitzenden der Studentenzelle der Organisation an der Universität Birzeit

► Am 7. März 2018 nahmen israelische Sicherheitskräfte **Omar Kiswani** (24), Bewohner von Bet Ikxa (nordwestlich von Jerusalem) fest, der als Vorsitzender der Studentenschaft und Leiter des Islamischen Blocks (der Hamas Fraktion) an der Universität Birzeit fungierte. Kiswani wurde wegen des Verdachts der Beteiligung an terroristischen Aktivitäten festgenommen. Seine Festnahme ereignete sich auf dem Universitätsgelände und führte zu einer Reihe von Verurteilungen durch die Palästinensische Autonomiebehörde und die palästinensischen Organisationen, die eine internationale Intervention forderten.

► Kiswanis Vernehmung ergab, dass er **Kontakt zu Jassin Rabi'a, einem Aktivisten der Hamas im Gazastreifen, sowie mit Hamas-Aktivisten in der Türkei aufgenommen hatte und von ihnen Mittel zur Förderung der Aktivitäten der Hamas an der Universität er**. Kiswani erhielt eine Summe von 150.000 Euro, die an einigen Stellen in ganz Judäa und Samaria versteckt wurden. Diese Gelder wurden zur Förderung der Aktivitäten der Hamas verwendet (aus der israelischen Presse, 3. Mai 2018).

► **Jassin Rabi'a** (47), mit dem Kiswani Kontakt aufnahm, ist Bewohner des Dorfes al-Mzrah al-Kablije in der Region von Ramallah (Website der Hamas, 7. Mai 2018). **Er ist Aktivist der Hamas, der 2005 festgenommen wurde und zu zwei kumulativen lebenslangen Haftstrafen mit weiteren 20 Jahren im israelischen Gefängnis verurteilt wurde** (Wafa

<sup>3</sup> Als bedeutende Angriffe bewerten wir Schuss-, Auto- und Messerangriffe, das Platzieren von Sprengsätzen oder kombinierte Angriffe. Das Werfen von Steinen und Molotow-Cocktails ist hier nicht mit inbegriffen.

Nachrichtenagentur, 13. April 2005). Grund dafür waren vorsätzliche Tötung; militärische Ausbildung; versuchter Mord und Schuss auf Menschen. **Er wurde im Rahmen des Schalit-Deals freigelassen und in den Gazastreifen abgeschoben.** Derzeit ist er verantwortlich für den islamischen Block (der Hamas Fraktion) an den Universitäten in Judäa und Samaria (al-Risala Net, 12. November 2016).



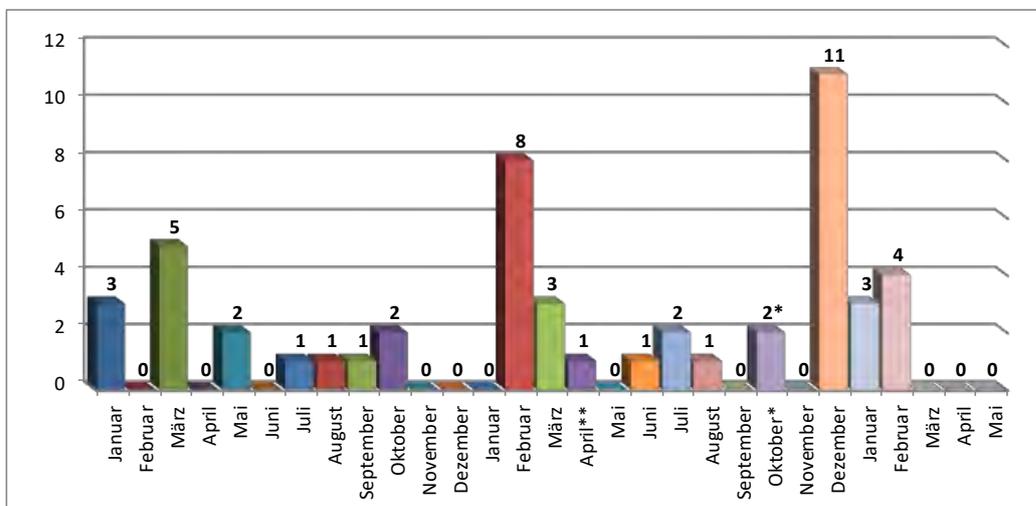
**Links: Jassin Rabi'a, Aktivist der Hamas, der im Rahmen des Schalit-Deals freigelassen und in den Gazastreifen abgeschoben wurde (Hamas Internet-Website, 7. Mai 2018)**

**Rechts: Omar Kiswani war bis vor kurzem Vorsitzender der Studentenschaft und Leiter des islamischen Blocks (der Hamas-Fraktion) an der Universität Birzeit (Facebook-Seite von Shehab, 3. Mai 2018)**

## Der Süden Israels

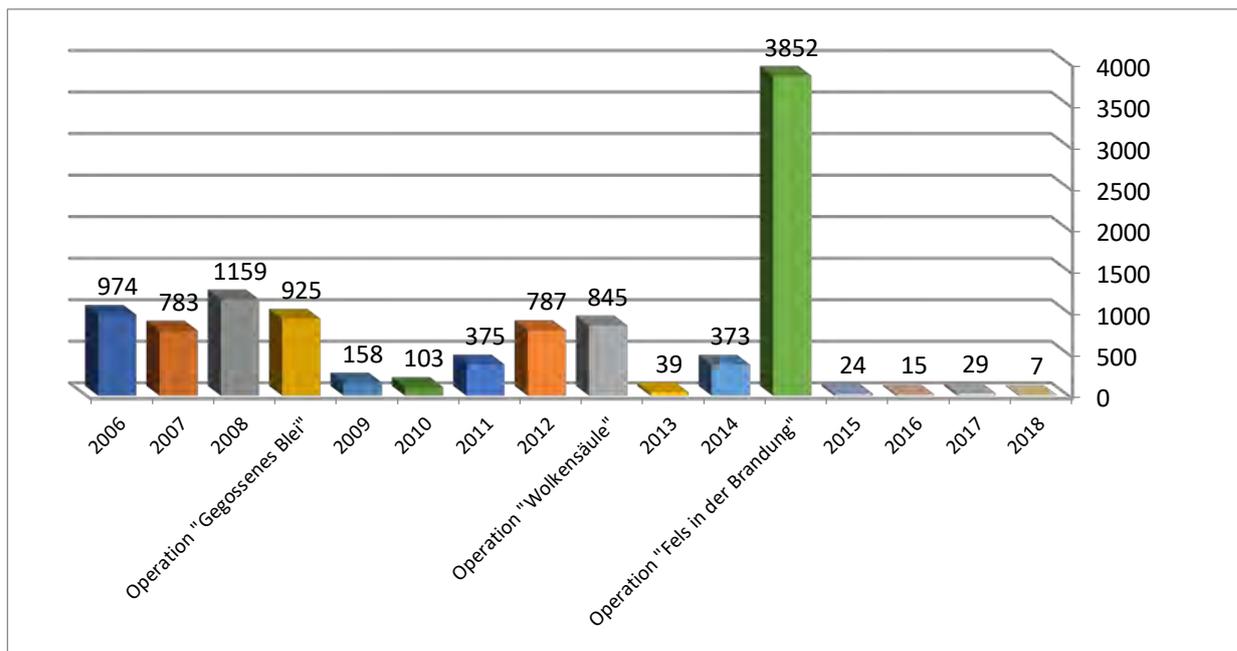
### Der Raketenbeschuss<sup>4</sup>

► In der vergangenen Woche wurde kein Raketen- oder Mörsergranateneinschlag auf israelischem Gebiet registriert. Bisher wurden die Veranstaltungen der "Prozession der großen Rückkehr" nicht von Raketen- oder Mörsergranatenfeuer begleitet.



<sup>4</sup> Diese Statistiken enthalten keine abgefeuerten Mörsergranaten und keine Raketenabstürze innerhalb des Gazastreifens.

## Raketeneinschläge in Israel im Jahresdurchschnitt seit Januar 2006



### Versuche, den Zaun zu überqueren und Brand zu stiften

► Während der vergangenen Woche **demonstrieren täglich mehrere hundert Palästinenser an verschiedenen Orten in der Nähe des Sicherheitszauns. Im Rahmen dieser Demonstrationen versuchten einige Palästinenser, den Zaun zu überqueren und nach Israel zu gelangen.** Darüber hinaus wurde versucht, eine große Anzahl von Branddrachen und Heliumballons, die mit Brandsätzen bestückt waren, in israelisches Territorium steigen zu lassen. Diese verursachten Brände in den Feldern und Wäldern der Gemeinden rund um den Gazastreifen.

### Vorsätzliche Brandstiftungen

► **Am 2. Mai 2018 brach ein großes Feuer im Wald von Be'eri aus. Dabei handelt es sich um den größten Brand, der bisher durch das Phänomen der Branddrachen verursacht wurde.** Hunderte Dunam<sup>5</sup> Wald standen in Flammen. Zusätzliche Brandstiftungen von Weizenfeldern verursachten schwere Schäden. Die IDF begann, mit einer neuen Taktik auf die Branddrachen zu reagieren. Am 6. Mai 2018 griffen Kampfflugzeuge der IDF-Luftwaffe terroristische Positionen der Hamas im nördlichen Gazastreifen an. Diese befanden sich in der Nähe des Sicherheitszauns und dienten Palästinensern als Orte, von denen sie Drachen

<sup>5</sup> 10 Dunam = 1 ha.

mit lodernden Objekten in Richtung des israelischen Gebietes steigen ließen (IDF-Sprecher, 6. Mai 2018).



**Feuer in den Feldern von Kibbuz Be'eri, das durch einen Branddrachen aus dem Gazastreifen verursacht wurde (Facebook Seite von al-Risala, 2. Mai 2018)**

► Am 7. Mai 2018 ließen Palästinenser aus dem Gazastreifen **mehrere Heliumballons steigen, an denen brennende Materialien befestigt waren**. Die Ballons, die auf israelischem Territorium landeten, verursachten gleichzeitig Brände an mehreren Orten, darunter in einem Weizenfeld in der Nähe von Kibbuz Mefalsim, im Wald von Be'eri und an anderen Orten. Die Landwirte der Region berichteten über schwere finanzielle Verluste (ynet Nachrichtenagentur, 7. Mai 2018).

### **Versuche, den Sicherheitszaun zu überqueren**

► **Am 6. Mai 2018 erreichte eine Zelle von vier Palästinensern den Sicherheitszaun mit der Absicht, in israelisches Territorium einzudringen und dort terroristische Aktivitäten auszuführen**. Die Zelle wurde von der IDF beobachtet und überwacht. Sofort nachdem die Zellenmitglieder den Zaun erreichten und im Begriff waren, ihn zu beschädigen, kam eine IDF-Truppe zur Stelle und schoss auf sie. Dabei wurden drei Mitglieder der Zelle getötet. Im Besitz eines der getöteten Palästinenser befand sich eine Tasche, in der sich eine Kamera, ein Beil, eine Drahtzange, eine Sauerstoffmaske und Handschuhe befanden. In der Nähe einer anderen Leiche wurden zwei Flaschen Benzin gefunden (aus der israelischen Presse, 6. Mai 2018).



**Die Ausrüstung der Zellenmitglieder, die versuchten, in Israel einzudringen  
(IDF Sprecher, 6. Mai 2018)**

► Aschraf al-Kidra, Sprecher des Gesundheitsministeriums in Gaza-Stadt, gab bekannt, dass **Baha 'Abd al-Rahman Kadih** (23) aus Abasan al-Kabira und **Muhammad Khaled Abu Reida** (20) aus Khan Junis bei dem Vorfall getötet wurden (Twitter-Account von Aschraf al-Kidra, 6. Mai 2018). Ihre Beerdigungen fanden in Khan Junis statt (Anatolia Nachrichtenagentur, 6. Mai 2018). **Ihre Leichnamen wurden in Flaggen der Hamas gehüllt und an den Beerdigungen nahmen Aktivisten des militärischen Arms der Hamas teil.** Die zuletzt hochgeladenen Posts von Muhammad Khaled Abu Reida auf seiner Facebook-Seite beschäftigten sich mit seinem Abschied von Aktivisten des militärischen Arms der Hamas, die am 5. Mai 2018 bei einer Explosion im Zentrum des Gazastreifens getötet wurden (Facebook-Seite von Muhammad Khaled Abu Reida, 6. Mai 2018). **Diese Tatsache lässt darauf schließen, dass die Mitglieder der Zelle, die den Versuch unternommen haben, in israelisches Territorium einzudringen, Aktivisten der Hamas waren.**



Fotos von der Beerdigung von Baha'Abd al-Rahman Kadih. Sein Leichnam ist in eine Flagge der Hamas gehüllt und wird von Aktivisten des militärischen Arms der Hamas begleitet (Facebook-Seite der Familie Kadih, 6. Mai 2018)



Die letzten Beiträge, die Muhammad Khaled Abu Reida auf seine Facebook-Seite postete (Facebook-Seite von Muhammad Khaled Abu Reida, 6. Mai 2018)

## Der Gazastreifen

### Unterstützung der PA für den Gazastreifen

Das Finanzministerium der palästinensischen nationalen Einheitsregierung kündigte an, dass **Mahmud Abbas angewiesen habe, die dem Gazastreifen auferlegten Sanktionen etwas zu erleichtern.** In diesem Zusammenhang **befahl Mahmud Abbas die Überweisung der Hälfte der Gehälter für PA-Beamte und der Gehälter der Familien von Märtyrern und der Verwundeten.** Dabei handelt es sich um 25.000 Familien. Zudem sollen soziale Renten und die Rechnungen für Strom und Wasser ausgezahlt werden (al-Quds, 6. Mai 2018).

► Gemäß der Anweisungen von Mahmud Abbas begann **Dschawad 'Awad**, Gesundheitsminister der PA, zwanzig Lastwagen mit Medikamenten im Wert von drei Mio. US-Dollar zu den Lagern des Gesundheitsministeriums im Gazastreifen zu senden. Die LKWs sollen in den kommenden Tagen im Gazastreifen eintreffen (Wafa Nachrichtenagentur, 7. Mai 2018).

### **Die Hamas bestritt Berichte, wonach sie zu indirekten Verhandlungen über einen langfristigen Waffenstillstand bereit sei**

► Die Zeitung Haaretz berichtete, dass die Führung der Hamas im Gazastreifen in den letzten Monaten über verschiedene Kanäle Botschaften an Israel gesandt habe, wonach sie **dazu bereit sei, indirekte Verhandlungen über einen langfristigen Waffenstillstand (Hudna) im Gazastreifen zu verhandeln**. Im Rahmen dieser Vereinbarung soll die Hamas um die Auflockerung der Blockade des Gazastreifens und um die Genehmigung zur Errichtung von Infrastrukturprojekten bitten und möglicherweise auch zum Austausch von Leichen und Gefangenen bereit sein (Amos Har'el in Haaretz, 7. Mai 2018). **Abd al-Latif al-Kanua**, ein Sprecher im Namen der Hamas, **bestritt die Aussagen der israelischen Medien** und sagte, dass eine **Diskussion über den Waffenstillstand zum jetzigen Zeitpunkt nicht auf dem Tisch liege** (Shehab Nachrichtenagentur, 7. Mai 2018).

### **Sechs Aktivisten des militärischen Arms der Hamas wurden getötet**

► Am 5. Mai 2018 ereignete sich in einem Haus in der Gegend von al-Zuwayda (in Deir al-Balah im zentralen Gazastreifen) eine Explosion. Dabei wurden **sechs Aktivisten der Hamas getötet und drei weitere verletzt**. Es wurde berichtet, dass die Getöteten **Mitglieder der Genietruppe des militärischen Arms der Hamas waren**. Den Berichten zufolge waren der Kommandant der Kommunikationseinheit sowie der Kommandant der technischen Einheit in Deir al-Balah unter den Getöteten. Iyad al-Bazam, Sprecher des Innenministeriums in Gaza-Stadt, sagte, dass die Sicherheitskräfte der Hamas eine Untersuchung des Vorfalls eingeleitet hätten (Webseite des Innenministeriums der Hamas im Gazastreifen, 6. Mai 2018).



**Die Aufzeichnung der Explosion (Twitter-Account von Gaza al-'Aan, 5. Mai 2018)**

► Über die Umstände des Todes der sechs Aktivisten gibt es widersprüchliche Berichte. In den sozialen Netzwerken wird behauptet, dass sie bei einer Explosion einer Sprengfalle in einer Telefonzentrale getötet wurden (Twitter-Account von Mahmud al-Tarturi aus Gaza-Stadt, 5. Mai 2018; Fars Nachrichtenagentur, 5. Mai 2018). Nach einer anderen Version wurden sie bei einer Explosion getötet, als sie ein Abhörgerät auseinander nahmen, das israelische Agenten in der Zentrale des militärischen Arms der Hamas aufgestellt hatten (Facebook-Seite von Abu al-Qader Abu Islam aus Gaza-Stadt; Facebook-Seite von Gaza4All, 5. Mai 2018).

► **Am Tag darauf veröffentlichte der militärische Arm der Hamas eine offizielle Erklärung, in der er die Verantwortung für ihren Tod Israel gibt.** Der Aussage zufolge wurden die Aktivisten des militärischen Arms im Rahmen einer "wichtigen Sicherheitsmission" getötet, bei der sie "ein technologisches Spionagegerät, das Israel mit einer Sprengfalle im Gazastreifen eingesetzt hatte", überwachten. Laut der Erklärung vereitelten sie mit ihrer Aktivität einen Plan der israelischen Geheimdienste. Die Ankündigung fügte auch hinzu, dass "das Konto der Rückzahlung sich unweigerlich nähert und die Ergebnisse für Israel schmerzhaft sein werden" (Webseite der Kassam Brigaden, 6. Mai 2018).



**Ein Poster des militärischen Arms der Hamas zur Erinnerung an die sechs getöteten Aktivisten (Webseite der Kassam Brigaden, 6. Mai 2018)**

► Hochrangige Persönlichkeiten der Hamas nahmen an der Beerdigung der Aktivisten teil. **Ismail Haniyya**, Chef des Politbüros der Hamas, sagte, **dass die Hamas sich heutzutage an einem wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Dschihad, des "Widerstands" und im Kampf gegen Israel befindet**. Seinen Angaben zufolge führt der "palästinensische Widerstand" unter der Leitung des militärischen Arms der Hamas einen laufenden "Krieg der Gehirne" mit Israel an mehreren Fronten, einschließlich der bewaffneten Front, der Sicherheit, der Politik und der Medien. Haniyya lobte zudem die sechs Toten und sagte, dass sie im Laufe einer "langjährigen Dschihad Operationen" getötet wurden und dass sie die Standsäulen der speziellen Operationen des militärischen Arms gewesen seien. Er fügte hinzu, dass **sie zur Vereitlung der israelischen Sicherheits- und Geheimdienstoperationen beigetragen haben**. Haniyya betonte, dass das palästinensische Volk nun alle seine Anstrengungen in die Rückkehrmärsche investiert, aber gleichzeitig die Nachrichtendienst- und Militäraktion gegen Israel fortsetzt (al-Aqsa TV, 6. Mai 2018).



Hochrangige Mitglieder der Hamas, angeführt von Ismail Haniyya und Khalil al-Haya, bei der Beerdigung der sechs Aktivisten in Deir al-Balah (Links: Webseite der Kassam Brigaden, 6. Mai 2018; Rechts: Website der Hamas, 6. Mai 2018)



Ein Poster von Umaja Dschuha nach dem Tod der sechs Aktivisten der Hamas: "Gaza wird das Blut seiner sechs Söhne nicht vergessen" (Twitter-Account von Filastin al-'Aan, 6. Mai 2018)

## Die Palästinensische Autonomiebehörde

### Konferenz des Palästinensischen Nationalrates (PNC)

► **Das Treffen des Palästinensischen Nationalrates endete am 4. Mai 2018.** Es befasste sich im Wesentlichen mit inneren organisatorischen Angelegenheiten. In politischer Hinsicht wurden die Beziehungen mit den USA und Israel diskutiert. Der letzte Tag wurde **der Wahl des Vorstands und des Zentralrats** gewidmet. Zudem wurden **die Befugnisse des Zentralrats der PLO ausgedehnt** (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018). Während der Tagung wurde **die Ernennung von Mahmud Abbas zum palästinensischen Präsidenten und PLO Vorsitzenden bestätigt.** Es wurden auch Mitglieder der PLO Exekutive wiedergewählt. **Ahmed Madschalani**, Mitglied des Exekutivkomitees der PLO, sagte, dass 103 neue Mitglieder in den Rat aufgenommen wurden. 83 von ihnen sollen verstorbene Ratsmitglieder ersetzen und weitere 20 sind neue Mitglieder (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018).



**Links: Mahmud Abbas in seinem Büro mit gewählten Mitgliedern des Exekutivkomitees (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018)**

**Rechts: Mahmud Abbas bei der Abschlusszeremonie des Palästinensischen Nationalrates in Ramallah (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018)**

► Die Abschlusserklärung am Ende der Konferenz **konzentrierte sich auf Fragen der Außenpolitik der PA und ratifizierte die Politik, die derzeit in der internationalen Arena und in erster Linie gegenüber Israel und den Vereinigten Staaten verfolgt wird.** Die Erklärung betonte die Fortsetzung der Versuche der PA, die Beziehungen zu Israel zu bedrohen. Unter anderem wurde beschlossen, Vorschläge abzulehnen, die nicht mit den grundlegenden Prinzipien der palästinensischen Verhandlungspolitik kompatibel sind. Es ging auch drum, den Status der PA in der internationalen Arena und die Opposition gegen die Politik Israels im internationalen rechtlichen Bereich zu stärken. Es wurde beschlossen, die

Anerkennung Israels und die Beziehungen mit ihm, einschließlich den wirtschaftlichen und Sicherheitsbeziehungen zu verzögern.

► Im Folgenden einige Themen, die in der Abschlusserklärung enthalten sind (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018):

◆ **Die Beziehungen zu Israel:** Die Beziehungen zu Israel **basieren auf der Existenz eines Kampfes** und die Vereinbarungen, die dieser Notwendigkeit widersprechen, sollten überprüft werden. Eine temporäre Lösung für einen Staat mit vorläufigen Grenzen wird verweigert; die Verletzung der Jerusalem-Frage wird verweigert; es wurden auch die Siedlungen und die Flüchtlingsfrage diskutiert. Vor dem Hintergrund des Verzichts Israels seiner Verpflichtungen sollte man von einer Autonomie zu einer staatlichen Entität **in den Grenzen von 1967 und deren Hauptstadt Ost-Jerusalem** schreiten. **Das Exekutivkomitee muss die Anerkennung Israels aufschieben, bis es den Staat Palästina innerhalb der Grenzen von 1967 anerkennt, die Entscheidung annulliert, Jerusalem zu annektieren, und aufhört, in den Siedlungen zu bauen. Die BDS-Bewegung muss unterstützt werden** und ein Appell sollte an die Länder der Welt ausgerufen werden, Sanktionen gegen Israel zu verhängen.

◆ **Die USA:** Die Entscheidung des US-Präsidenten, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen, **sollte abgelehnt und verhindert werden**. Gleichzeitig sollte die Trump-Politik abgelehnt werden, einschließlich der Vorschläge für eine Lösung des Nahost-Konflikts.

◆ **Entscheidungen auf der internationalen Ebene:** Der "Staat Palästina" muss international gestärkt werden und zwar durch das **Erreichen von weiterer Anerkennung, insbesondere durch Supermächte**. Die **Vollmitgliedschaft bei der UNO muss erzielt werden und so auch die Mitgliedschaften in internationalen Organisationen**. Alle internationalen juristischen Institutionen sollten kontaktiert werden, **um Israel zu rechtlich zu verfolgen**.

◆ **Der Volkswiderstand:** Der zuletzt erreichte Konsens in Bezug auf den "Volkswiderstand" sollte begrüßt werden. Es müsse aber auch verstanden werden, dass **dieser keine Alternative für andere Methoden des Kampfes sei** (eine Anspielung auf den bewaffneten Kampf), die das Völkerrecht ermöglicht. "Der Volkswiderstand mit friedlichen Mitteln" habe seine Nützlichkeit bewiesen und

mobilisiere internationale Unterstützung für die Jerusalemer Intifada. Die "Prozession der großen Rückkehr" ist Teil des palästinensischen Widerstands.

## "Geschichtsunterricht" in der Rede von Mahmud Abbas

► In seiner Rede bei der Eröffnungssitzung der Konferenz des Palästinensischen Nationalrats widmete Mahmud Abbas etwa 20 Minuten dem, was er "Geschichtsunterricht" nannte. **Dieser Teil der Rede war der Leugnung der jüdischen Verbindung mit dem Land Israel gewidmet.** Er war voller Ungenauigkeiten, Verzerrungen von Namen und Daten sollten die Existenz eines jüdischen Volkes verleumden, **seine Verbindung zum Land Israel negieren und** (seiner Auffassung zufolge) den **palästinensischen Nationalismus stärken.** Die Sprache von Mahmud Abbas **enthielt antisemitische Elemente** im Dienste der politischen Argumente Abbas, wie die Aussage, dass Europa die Juden allein wegen ihrer sozialen Aktivitäten und Beschäftigungen als Wucher und in Banken gehasst habe.<sup>6</sup>

► Dieses Kapitel von Mahmud Abbas' Rede wurde von hochrangigen Persönlichkeiten in Israel, der USA, der EU und vielen westlichen Führern scharf kritisiert. Vor dem Hintergrund der Kritik wurde zwei Tage nach der Rede vom Büro von Mahmud Abbas in Ramallah eine Entschuldigung abgegeben. Dabei wurde gesagt, dass er sich dafür entschuldigt, sollten sich irgendwelche Personen durch seine Worte beleidigt oder verletzt gefühlt haben, insbesondere die Juden. Zudem wurde betont, dass dies nicht seine Absicht war, da er Respekt vor der jüdischen und dem Rest der monotheistischen Religionen habe. Darüber hinaus entschuldigte sich Abbas und sagte, dass der Holocaust "das abscheulichste Verbrechen in der Geschichte der Menschheit" gewesen sei und dass die PA den Antisemitismus in all seinen Formen verurteile und die Verpflichtung der Zwei-Staaten-Lösung und das Leben Seite an Seite in Frieden und Sicherheit betone (Wafa Nachrichtenagentur, 4. Mai 2018). **Die Entschuldigung enthielt keine Teile der Rede, die die Existenz des jüdischen Volkes und seine Verbindung zum Land Israel ablehnte.**<sup>7</sup>

---

<sup>6</sup> Für Einzelheiten der Rede von Mahmud Abbas siehe die Veröffentlichung des Informationszentrums vom 3. Mai 2018: Der "Geschichtsunterricht von Mahmud Abbas": Bei der Eröffnung des palästinensischen Nationalrats hielt Mahmud Abbas eine Rede voller historischer Verzerrungen und antisemitischer Gefühle. Dies diente dazu, die Existenz eines jüdischen Volkes und seine Verbindung zum Land Israel zu negieren und palästinensischen Nationalismus zu etablieren".

<sup>7</sup> Die Entschuldigung wurde auch auf den Webseiten der offiziellen palästinensischen Nachrichtenagentur Wafa in Englisch und Französisch veröffentlicht. Mahmud Abbas hat sich jedoch noch nicht auf seiner offiziellen Facebook-Seite entschuldigt.

## **Palästinensische Aufrufe, die Eröffnungszeremonie der US-Botschaft in Jerusalem zu boykottieren**

► **Saeb Erekat**, Sekretär des Exekutivkomitees der PLO, rief alle Vertreter der internationalen Gemeinschaft, darunter Mitglieder des diplomatischen Corps, zivilgesellschaftliche Organisationen und Kleriker auf, die Eröffnungszeremonie der US-Botschaft in Jerusalem zu boykottieren. Seiner Meinung nach legitimiert die Teilnahme an der Zeremonie eine illegale Entscheidung und stärkt das Schweigen bezüglich Israels Annexionspolitik. Er fügte hinzu, dass die Teilnahme an der Zeremonie ein "Verbrechen" sei, das die Rechte des palästinensischen Volkes verletze und die Schaffung von Frieden zwischen Israel und den Palästinensern verhindere (Wafa Nachrichtenagentur, 7. Mai 2018).

## **Dschibril Radschub verurteilt die Teilnahme von Gruppen aus Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten am Giro d'Italia Rennen in Israel**

► **Dschibril Radschub**, Leiter des palästinensischen Olympischen Komitees verurteilte die Teilnahme von Gruppen aus Bahrain und von den VAE am Radrennen Giro d'Italia, das in Israel stattfand. Seinen Worten zufolge erfolge die Beteiligung am Rennen gegen den internationalen Willen, gegen die olympischen Konventionen sowie gegen UN-Resolutionen, die Israel in seinem Verhalten dem palästinensischen nationalen Sports gegenüber nicht einhält. Radschub rief die olympischen Räte in Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten dazu auf, klare Position gegen diese Teilnahme einzunehmen und sagte, dass er diesen Ausschüssen, dem Präsidenten des Arabischen Olympischen Komitees, dem Islamischen Olympischen Komitees und dem Generalsekretär der Arabischen Liga Protest- und Verurteilungsschreiben schicken würde (Raya, 5. Mai 2018).